

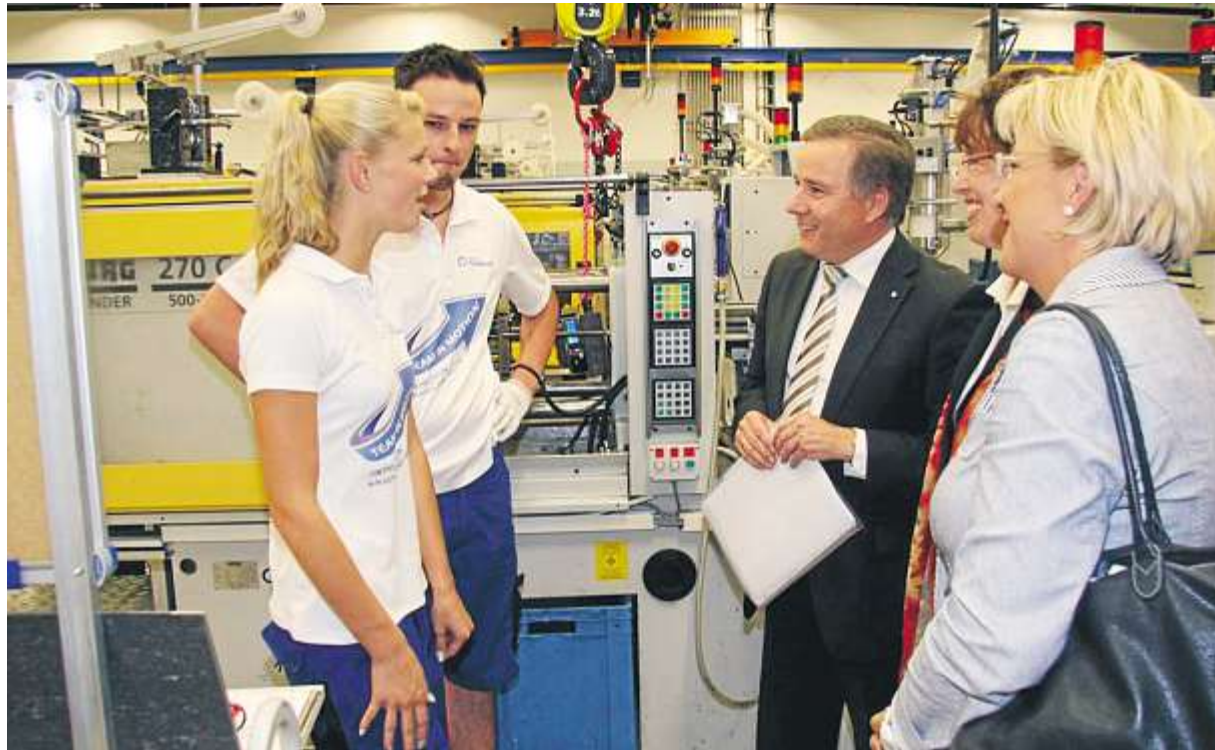
# Für Technoplast ist Ausbildung ein Muss

**KARRIERE** Staatssekretär Markus Sackmann würdigt die Verdienste des Unternehmens bei der Förderung von jungen Fachkräften. Es sichert damit seine Zukunft.

**WÖRTH.** Ausbildung, Weiterbildung und Mitarbeiterförderung sind Kernthemen bei der Deutschen Technoplast GmbH. Davon konnte sich am Donnerstag auch Staatssekretär Markus Sackmann bei seinem Firmenbesuch zum „Tag der Ausbildung“ überzeugen.

Der Vertreter des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Frauen bezeichnete das Metall und Kunststoff verarbeitende High-Tech-Unternehmen als eine „treibende Kraft im Konjunkturmotor“. Mittelständlern wie dem Wörther Familienunternehmen sei es zu verdanken, dass die Oberpfalz und der Landkreis Regensburg in der Arbeitslosenstatistik mit Quoten von 3,4 und 2,2 Prozent so blendend dastehen.

Das Unternehmen, das mit dem Prädikat TOP JOB 2010 als attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet wurde, bildet derzeit 28 Lehrlinge aus, was einer Quote von 16 Prozent entspricht. Darunter sind auch zwei Duale Studenten, die vor kurzem ihre Ausbildung zum Verfahrensmechaniker/B. Eng. Mechatroniker bzw. Industriekaufrau/B. Eng. Wirtschaftsingenieurwesen angetreten haben. Einer davon ist Matthias Schmalzl (18 Jahre), der beim Rundgang dem Staatssekretär die Vorteile dieser Kombination erläuterte. „Das ist die ideale Verbindung von Praxis und Theorie“, schwärmte der junge Mann von diesem Ausbildungsmodell, das die Deutsche Technoplast in Ko-



Ein Ehemaliger und eine neue Auszubildende mit Chefin Birgit Bauer-Groithl (zweite von rechts) erklären Staatssekretär Sackmann und MdL Stierstorfer die Ausbildung bei der Deutschen Technoplast.

Foto: DTP GER

## DIE DEUTSCHE TECHNOPLAST GMBH

- **Knapp 300 Mitarbeiter** arbeiten am Stammsitz Wörth und Standorten in Schwabach und Malaysia.
- **Das Unternehmen** bildet derzeit 28

Lehrlinge aus, was einer Quote von 16 Prozent entspricht.

- **Darunter sind** auch zwei Duale Studenten, die vor kurzem ihre Ausbildung

zum Verfahrensmechaniker/Mechatroniker bzw. Industriekaufrau/Wirtschaftsingenieurwesen angetreten haben.

operation mit der FH Deggendorf anbietet.

„Wir haben heute einen Arbeitnehmermarkt“, erklärte Firmenchefin Birgit Bauer-Groithl den Gästen, zu denen auch Kreisrat Herbert Schötz und MdL Sylvia Stierstorfer gehörten. Mit Innovationskraft und Flexibilität sowie attraktiven, familiengerechten Arbeitsplätzen versucht das Unternehmen

motiviert, gut ausgebildete Fachkräfte an sich zu binden.

Eine Rechnung, die aufgeht: Die Unternehmensfamilie mit knapp 300 Mitarbeitern am Stammsitz Wörth und Standorten in Schwabach und Malaysia wächst nachhaltig und aus eigener Kraft. Von der Qualität der geleisteten Arbeit überzeugte sich schon der Vater von Markus Sackmann,

Franz Sackmann, der als damaliger Staatssekretär die Firma in den 70er-Jahren besuchte. Über ein gerahmtes Foto des damaligen Firmenbesuchs mit dem Schriftzug „Ostbayern – Familien gestalten Arbeit für Generationen“, gemünzt auf die Familien Bauer und Sackmann, freute sich der gebürtige Rödinger zum Abschied aus Wörth ganz besonders.